

Nachhaltigkeit: Grüne widersprechen SPD-Kaputtsparr-Vorwürfen

Schuldenabbau nur mit Arbeit und Disziplin

„Welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit für Hockenheim?“ Mit dieser Frage setzten sich die Grünen bei der gemeinsamen Sitzung von Ortsverband und Fraktion auseinander. Die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft und Arbeitsplätze, nachhaltige Finanzen, kulturelle und soziale Ausgewogenheit und die Sicherung der Daseinsfürsorge seien für eine Stadt wie Hockenheim wichtige Bausteine eines nachhaltigen Denkens und verantwortungsvollen Handelns, stellte Fraktionssprecher Adolf Härdle grundsätzlich fest. Die Nachhaltigkeitssatzung stelle hierbei eine gute Grundlage dar, sagte er im Hinblick auf die im Wahlkampf wiederholt geäußerte Kritik der SPD an der Position von Grünen, CDU, FWV und FDP zu diesem Thema.



KOMMUNALWAHL 25. MAI

Durch das Einsparen von Zins- und Tilgungsleistungen ergäben sich mittelfristig neue Gestaltungsspielräume für ein zukunftsfähiges Hockenheim, heißt es in einer Pressemitteilung der Grünen. Der zukünftige Gemeinderat stehe vor der Herausforderung, im Einklang mit der Nachhaltigkeitssatzung die Stadtentwicklung und das Stadtmarketing mit der notwendigen Kreativität und Entscheidungsfähigkeit voranzubringen, ist Gemeinderatskandidat Oliver Grein überzeugt.

Verschuldung abgebaut

Stadtrat Michael Behr erinnerte daran, dass noch 2007 in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2011 das ehrgeizige Ziel verfolgt wurde, die Verschuldung der Stadt auf etwa 12 Millionen Euro abzubauen. Die Fraktionen seien in diesen Jahren

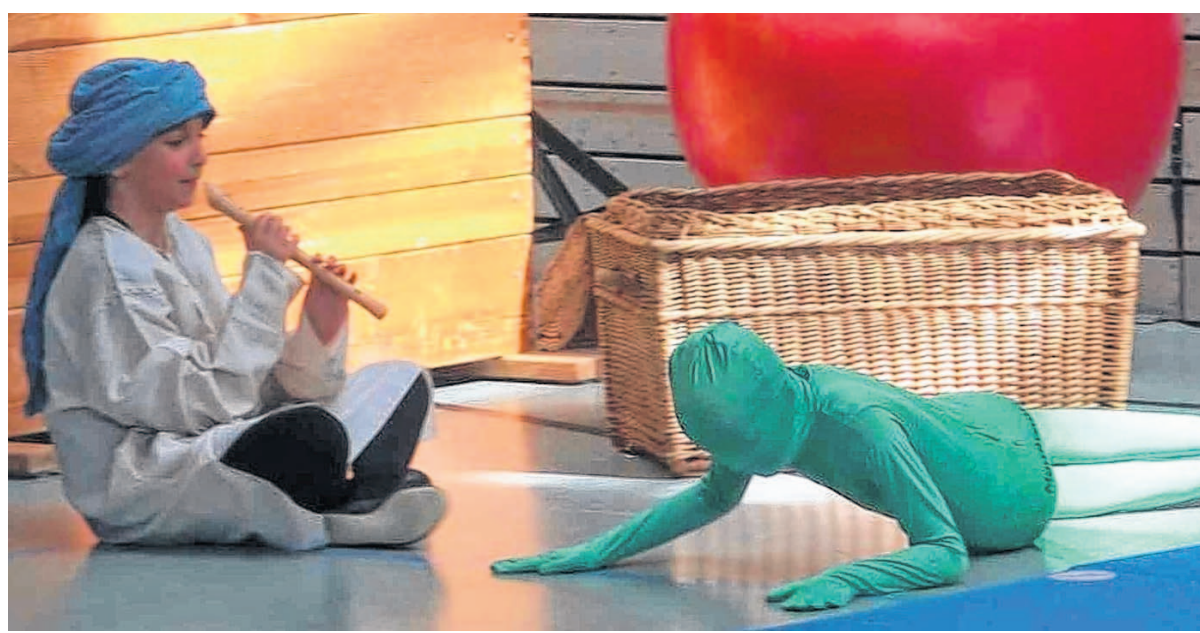
weitgehend der Aufforderung des Kämmerers bei ihren jährlichen Haushaltsanträgen gefolgt, die Haushaltskonsolidierung im Blick zu behalten. Der aktuelle Schuldenstand von 21,68 Millionen Euro stelle keine Selbstverständlichkeit dar. „Es war harte Arbeit und Disziplin gefordert“, verdeutlichte Behr.

Millionen in Ring investiert

Hockenheim könnte weitgehend schuldenfrei sein oder hätte mehr Investitionen vornehmen können, viele Millionen Euro seien jedoch zur Sicherung der Hockenheimring GmbH zu leisten gewesen, erinnern die Grünen. Städtische Grundstücke und Wohngebäude seien dafür veräußert worden. Unerwartet hohe Gewerbesteuererinnahmen hätten einen weiteren Schuldenanstieg verhindert. Härdle: „Letztlich war es eine Gemeinschaftsleistung aller Bürger, die dies mitgetragen haben.“

Stadträtin Hildegard Jahn-Petermann, die seit 2007 dem Gemeinderat angehört, zeigte sich beeindruckt davon, wie viele Investitionen trotz der schwierigen finanziellen Haushaltssituation in Hockenheim in den letzten Jahren auf den Weg gebracht worden seien, etwa die Verlagerung der Zehntscheune und in die Kindertageseinrichtungen.

„Es geht um eine Haltung“, merkte Adolf Härdle abschließend an. Es bestehe keine Veranlassung, vom sachlich begründeten Weg der Nachhaltigkeit abzuweichen. Er gehe davon aus, dass die Bürger dies auch so sehen. Bei der Kommunalwahl komme es darauf an, die Gestaltungsmehrheit im Gemeinderat zu erhalten. Die Grünen würden auch weiter im Sinne des Gemeinns das Gespräch mit dem Bürger suchen und die parteiübergreifende Zusammenarbeit pflegen. ah



Erfolgreiche Schlangenbeschwörung: Selin als Flötenspieler bringt das Reptil ganz in Grün – Anera im grünen Morphsuit, einem speziellen Anzug, der auch das Gesicht verdeckt – zu Elementen wie Spagat, Brücke oder auch Standwaage. BILD: PRIVAT

Pestalozzischule: Rasante Artistik-Nummernrevue mit Atmosphäre aus tausendundeiner Nacht

Zirkus Plozzi entführt Publikum in Orient

Auf Reise in den Orient ist der Zirkus Plozzi der Pestalozzischule bei seiner Aufführung gegangen. Dabei zeigten die Akteure wieder einmal, wie viel Spaß Zirkus für die Künstler, aber auch das Publikum bietet.

Vier junge Akrobatinnen – Abigail, Anera, Jahmilla und Samira – formten Bilder mit Handständen, Doppelrollen und ausgefallenen Turnelementen. Untermalt wurde dies durch Musik mit einem Hauch von Orient und Exotik. Die Tellerdrehenden Lara, Simge und Selin drehen nicht nur ihre Teller in vielfältigen Variationen, auch Würfe und Bodenelemente stellten für die drei keinerlei Probleme dar.

Als Seilspringerinnen hüpfen Lidia, Laura, Jasmin und Nina durch die Manege und zeigten ein breites Spektrum an verschiedenen Sprüngen.

Die Musik wechselte in Technosound und die Diabolospielerinnen Rüksan, Selin und Selenay begeisterten in funkelnden Schärpen mit

Würfen, Tricks und schnellen Wechseln das Publikum.

Keine Angst vor unbekanntem Gestalten war dann gefordert. Die Tanzsäcke boten ungewöhnliche Figuren. Eine Wand mit Gesicht, ein rollendes Etwas wurde mit diesen Requisiten darstellbar durch Jasmin und Nele.

Dann saß Selin als Flötenspieler vor einem Korb und spielte. Der Korb öffnete sich und – eine „Schlange“ kroch heraus. Das Reptil, das sich langsam auf die Matte schlängelt, beeindruckte das Publikum mit Elementen wie Spagat, Brücke, Standwaage und vielem mehr. Die Ansagerin löfnete das Geheimnis: Anera hatte im grünen Morphsuit ihre Künste gezeigt.

Keine Atempause für Zuschauer

Für die Zuschauer gab es keine Atempause. Die Poisspielerinnen Sophia, Eva-Marie, Sina-Fee, Lara, Bettina, Jasmin und Saskia wirbelten durch die Manege und jonglierten

ihre Poi zu schnell wechselnden Bildern. Ebenfalls im schnellen Rhythmus tanzten und jonglierten Eleen und Elena auf den Laufkugeln und warfen Bälle. Hula-Hoop und Reifenjonglage auf der Kugel waren sicher einstudiert.

Anera, Nele, Jahmilla und Abigail ließen schwarz gekleidet ihre leuchtenden Tücher durch die Luft tanzen – ein eindrucksvoller Anblick. In Windeseile war das Programm bei der letzten Nummer angelangt: den Einradfahrern. Kasten-, Dreier- und Vierersterne werden von den jungen Künstlerinnen – Annika, Lidia, Sina-Fee, Rüksan, Nina, Bettina, Saskia – routiniert und sicher gefahren. Das Publikum ist begeistert.

Mit riesigem Applaus und einer „Rakete“ wurden die jungen Artistinnen verabschiedet. Verantwortlich für den reibungslosen Ablauf waren Josy und Heike Fabry, die auch die Kostüme nähte, Christiane Machurich, Stefan Weik an der Musik sowie Rektor Erich Werner. zg

Vortrag: Anwalt Michael Rudolf erklärt bei Haus & Grund, wie Vermögen clever vererbt werden kann

Wille und steuerliche Gestaltung kombinieren

„Erbt das Finanzamt mit?“, lautete die provokative Fragestellung der Informationsveranstaltung im „Rondeau“, zu der die Eigentümerschutz-Gemeinschaft Haus & Grund zusammen mit dem Erbrechtsspezialisten Michael Rudolf eingeladen hatte. Der große Zulauf stelle einmal mehr unter Beweis, dass insbesondere die Immobilieneigentümer diesen ungeliebten Miterben vom Tisch fernhalten wollen, so weit es das Gesetz ermöglichte, sagte einleitend Haus & Grund-Vorsitzender Rudolf Berger.

Grundsätzlich, so Fachanwalt Rudolf, falle Erbschaft-/Schenkungssteuer an, wenn Vermögen ohne Gegenleistung übertragen werde und der Wert des Vermögens bestimmte Freibeträge übersteige. Diese Beträge hingen vom Verwandtschaftsver-

hältnis zwischen Schenker und Beschenktem ab.

Nur wenige Beispiele reichten aus, um künftigen Erblässern vor Augen zu führen, in welchem Umfang sie zur Kasse gebeten werden, wenn sie sich über Steuer sparende Gestaltungen zu Wenig Gedanken machen. Da oft die Barmittel zur Zahlung der fälligen Steuer nicht vorhanden seien, drohte der Notverkauf oder sogar Versteigerung.

Frühzeitig Teilbeträge übertragen

Ganz anders sehe es aus, wenn man sich frühzeitig um sinnvolle Lösungen bemühe: Übersteige etwa das Vermögen im Erbfall die Freibeträge, können Eltern bereits frühzeitig Teile des Vermögens übertragen. Vergehen bis zum Erbfall mehr als zehn

Jahre, leben die Freibeträge wieder auf. Oder: Besitzt nur ein Ehepartner den Hauptteil des Vermögens und der andere nur geringes Vermögen, könnten die Eheleute frühzeitig ihren Besitz untereinander umverteilen. So werden beim Übergang auf die Kinder die Freibeträge beider Ehepartner optimal genutzt.

Allerdings, so der Hinweis des Referenten, sollten niemals steuerliche Aspekte entscheidend bei der Vermögensnachfolge sein. Die optimale Lösung sei dann gegeben, wenn der wahre Wille mit der steuerlichen Gestaltung kombiniert werde. Zahlreiche Fragen aus dem Zuhörerkreis und der abschließende Beifall belegten, dass es dem Referenten gelungen war, das schwierige Thema „hautnah“ zu vermitteln. zg

ANZEIGE

1 Michael Gelb, 2 Frank Köcher-Hohn, 3 Klaus Jahne, 4 Claudia Loff, 5 Julia Klein

www.hockenheim-bewegen.de – Am 25. Mai Liste 5!

CDU: Europaabgeordneter Dr. Thomas Ulmer diskutiert über Entwicklung des Schienenverkehrs

Bahnlärm in Brüssel angehen

„Lärm ist gesundheitsschädlich, an Lärm kann man sich nicht gewöhnen“ – mit dieser Einleitung traf der CDU-Europaabgeordnete Dr. Thomas Ulmer den Nerv einer kleinen, aber sehr interessierten Zuhörerschaft, darunter auch Ehrenbürger Adolf Stier und Gemeinderatskandidatin Antje Fischer-Daniel, die einer Einladung des CDU-Ortsverbands gefolgt waren.

Auf Anfrage der Bürgerinitiative Stille Schiene (BISS) hatte CDU-Vorsitzender Markus Fuchs den Termin arrangiert und der Europaabgeordnete nahm sich eine Stunde Zeit anzuhören, welches Bahnlärmproblem in Hockenheim herrscht, heißt es in einer Pressemitteilung der Christdemokraten.

Von Bahn schwer enttäuscht

Die BISS-Vertreter Lothar Gotthard, Konrad Sommer und Horst Waldmann gaben einen Rückblick auf die sehr enttäuschenden Erfahrungen,

die man in Hockenheim mit der Deutschen Bahn gemacht hat. Bekanntlich hat sich letztere 1973 per Vertrag zur Einhaltung von Grenzwerten verpflichtet, die sie bis heute nicht einhält.



EUROPA-WAHL 25. MAI

Seit 2013 läuft nun das Planfeststellungsverfahren, das aus Sicht aller Beteiligten eine unbefriedigende Lösung beinhaltet. Als gutes Beispiel wurde von den Diskussionssteilnehmern die Schweiz genannt, bei der ab 2017/18 nur noch Güterwaggons mit einer wesentlich leiseren Brems-technik fahren dürfen. Man kann gespannt sein, wie sich die Deutsche Bahn hierzu verhält, wenn sie mit ihren Zügen die Schweiz durchqueren will.

Die Unzufriedenheit der Betroffenen konnte der in Mosbach behei-

matete Ulmer gut verstehen. Wunder konnte und wollte er nicht versprechen. Dennoch versprach er zu prüfen, in wieweit Brüssel hier Einfluss nehmen kann. „Bekanntermaßen höhlt jeder Tropfen den Stein“, sagte Ulmer.

Europa als Leuchtturm in der Welt

Eine deutliche Position nahm der Abgeordnete zur abschließenden Frage von Lothar Gotthard, wie er die Entwicklung Europas sehe. „Gut. Wenn es auch nicht immer rund läuft. Wir sind eine Art Leuchtturm der Welt, da 28 Staaten friedlich nebeneinander leben ohne bewaffnete Konflikte.“

Als ein wunderbares Beispiel, wie Europapolitik und Kommunalpolitik zusammenwirken, bezeichnete Markus Fuchs die inhaltreiche Diskussionsrunde, bevor er dem Europaabgeordneten einen besonderen Hockheimer Gruß überreichte: Spargel. mf

Pumpwerk: Italienische Nacht mit Matteo di Maggio kehrt zurück

Feiern mit südlichem Flair

Nach zwei Jahren ist es am morgigen Samstag wieder so weit: Die „Italienische Nacht“ kehrt dorthin zurück, wo alles begann – auf die Kleinkunsthöhle im Pumpwerk. Viele werden die mediterranen Feste noch in bester Erinnerung haben. Diese fast schon zur Tradition gewordene Ver-

anstaltung soll in diesem Jahr wieder belebt werden.

Untrennbar mit diesem Event verbunden ist der Name Matteo di Maggio. Den pffigen Mann aus Apulien vorstellen zu wollen, wäre in Hockenheim Eulen nach Athen getragen. Viel zu sehr haben die zahlreichen Italien-Fans der Rennstadt „ihren“ Mann aus dem Süden ins Herz geschlossen. Zusammen mit seiner Band spielt er wieder von altbekanntem italienischen Evergreens bis zu stimmungsvollen Tanznummern die ganze Palette südlicher Partymusik.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintrittspreis beträgt 10 Euro. Das Programm beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Die Platzkapazität ist begrenzt, daher bittet das Pumpwerk-Team um Karten- und Tischreservierungen. pw



Hat sich in die Herzen vieler Hockheimer gespielt: Matteo di Maggio. BILD: PW

Reservierungen unter Telefon 06205/922625 oder www.pumpwerk-hockenheim.de.

FWV: Gewinner von Schätzspiel bei Straßenfest ermittelt

Spargelköpfe gut geschätzt

Getreu ihrem Wahlmotto „Wir haben die guten Köpfe“ hat sich die Freien Wähler Vereinigung zum Hockheimer Mai etwas Besonderes als Gewinnspiel einfallen lassen. Es wurden genau 22 Spargelköpfe am FWV-Stand ausgestellt. Jeder Besucher konnte schätzen, wie viele Gramm die 22 Spargelköpfe auf die Waage bringen. Auf der ausgelegten Liste war von 120 bis 890 Gramm eine Menge Werte vertreten, denn immerhin hatten über 150 Teilnehmer ihre Schätzung abgegeben.



KOMMUNALWAHL 25. MAI

Am Abend wurde gewogen und die Waage blieb bei genau 465 Gramm stehen. Auf's Gramm genau hat es niemand geschafft, aber der Hockheimer Christian Greis kam mit seiner Schätzung von 462 Gramm dem Wiege-Ergebnis am nächsten. Wie die FWV mitteilt, darf Greis sich beim nächsten Dampfnudelfest der Freien Wähler, das am 14. September stattfindet, auf ein Mittagessen für zwei Personen einschließlich Getränken freuen. ju

Schachvereinigung 1930

„Warmspielen“ für Kurpfalzcup

Die Schachvereinigung 1930 tritt mit zahlreichen Spielern beim Kurpfalzcup an, der am Dienstag, 27. Mai, traditionell mit der ersten Staffel in Altlußheim beginnt. Der Trainingsabend am heutigen Freitag in der Zehntscheune startet für die Jugendlichen um 17.30 Uhr. Die Erwachsenen starten um 20.15 Uhr ein Themen-Schnellschachturnier mit 15-Minuten-Partien. Dabei wird vor der Runde jeweils eine neue Eröffnungsvariante ausgelost, an der sich dann die Teilnehmer versuchen dürfen.

Beim Kurpfalzcup ist Spielbeginn um 20 Uhr im Bürgerhaus, Schulstraße 1, in Altlußheim. Zuschauer und Gäste sind willkommen. mw

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Rosina Mayer, Alex-Möller-Straße 3, ihren 89. und Hedwig Brecht, Bürgermeister-Hund-Straße 8/2, ihren 82. Geburtstag.

Apothekendienst. Hardtwald-Apotheke, Oftersheim, Dreieichenweg 1, Telefon 06202/52433.

Odenwaldklub. Der Singkreis beteiligt sich am Basar der katholischen Kirchengemeinde. Die Sänger treffen sich am Montag, 26. Mai, um 16.30 Uhr zum Einsingen im St. Christophorus. – Tann-Fahrt: vom 9. bis 14. Juni geht die Reise nach Tann in der Rhön. Die angemeldeten Reiseteilnehmer treffen sich am Freitag, 30. Mai, um 19 Uhr im VfL-Clubhaus und erhalten wichtige Informationen zu Abfahrtszeiten, Kofferverladen, Sitzplatz und mehr.

Club der Busfreunde. Am morgigen Samstag geht es zur Sechsstädte-Tage in Reilingen um 7 Uhr am Parkplatz Fritz-Mannherz-Halle, in Hockenheim um 7.15 Uhr an der Voba/Parkstraße. Bei Fragen stehen zur Verfügung: Rosemarie Dobler, Telefon 06205/13685 und Traudl Niederemayer, 06205/5536.

Tischtennis-Kooperation. In der Turnhalle der Hubäcker-Grundschule findet am morgigen Samstag von 10 bis 12 Uhr ein weiterer Übungstag des Tischtennisclubs statt.

Regionalabo im Nationaltheater Mannheim. Der nächste Theaterabend mit der Oper „Stiffelio“ von Giuseppe Verdi findet am Donnerstag, 5. Juni, statt. Busabfahrt ist um 18.30 Uhr ab St. Christophorus/Bahnhof. Das Ende der Vorstellung ist um circa 22 Uhr. Die Kartenausgabe erfolgt am Montag, 2. Juni, von 16.30 Uhr bis 18 Uhr, bei Rosemarie Günzel, Telefon 06205/5351.